Auszeichnung

Binding-Preis für Biodiversität 2026

Die Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung schreibt für das Jahr 2026 zum sechsten Mal den Binding-Preis für Biodiversität aus. Gesucht sind vorbildliche, wegweisende Projekte zum Jahresthema „Biodiversität und Infrastrukturbauten“ – also Infrastrukturbauten im Siedlungsraum, die die Biodiversität vorbildlich fördern. Infrastrukturen prägen unsere bebaute Umwelt, egal ob für Mobilität, Energieerzeugung oder Wassermanagement, und sie sind nötig, um unsere Gesellschaft zu versorgen. Gesucht werden Bauprojekte, bei denen die Naturvielfalt mitgedacht und Flächen für deren Förderung geschaffen, vernetzt oder aufgewertet wurden.
Bewerbungen werden in zwei Kategorien entgegengenommen: Der Hauptpreis für grosse Gesamtflächen beträgt 100000 Franken, der Anerkennungspreis für mittelgrosse Gesamtflächen ist mit 25000 Franken dotiert.

Bewerbungen für die Auszeichnung nimmt die Stiftung bis zum 31. Januar 2026 entgegen unter:
preis-biodiversitaet.ch

Jahr: 2025
FSK: ab 0 Jahren
Dauer: 96 Min.
seprufgesellschaft.org/filme

Film

Architekt der Moderne

„Sep Ruf – Architekt der Moderne“ ist ein Dokumentarfilm über den titelgebenden Münchner Architekten. Jenseits einer chronologischen Abfolge zeigt der Film Fixpunkte aus dem 50-jährigen Schaffen des Architekten: vom Bonner Kanzlerbungalow bis zur Maxburg in München oder dem deutschen Pavillon bei der Weltausstellung in Brüssel spiegeln seine Bauten transparente Eleganz und eine Weiterentwicklung des Bauhaus-Stils wider. Der Dokumentarfilm nimmt uns mit auf eine visuelle Reise durch das Werk eines der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Sep Ruf (1908-1982) schuf mit lichtdurchfluteten, offenen Gebäuden eine Architektur, die Natur und Mensch in Einklang bringt – modern, elegant und ihrer Zeit voraus. Ein besonderes Anliegen Sep Rufs war es, mit offenen, transparenten Bauten Architektur und Natur zu verbinden und neue Formen des Wohnens und Arbeitens zu ermöglichen. Damit hat er die Wahrnehmung Deutschlands in der Nachkriegsarchitektur entscheidend geprägt. Mit diesem Dokumentarfilm über einen Visionär der Architektur dürfen sich Liebhaber von Architektur und Kino auf aufregende Bilder freuen. Der Film zeigt seine bekanntesten Bauten in beeindruckenden Bildern: den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel, den ikonischen Kanzlerbungalow in Bonn, die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, die Neue Maxburg in München und viele mehr. Viele dieser Werke sind heute denkmalgeschützt. Interviews mit Zeitzeugen, Architekturexperten und Wegbegleitern lassen zusammen mit den architektonischen Bildern eine Hommage an Sep Ruf entstehen. Ein atmosphärischer, vielschichtiger Film über einen Visionär, der in München erst sehr spät Anerkennung erhielt, international jedoch längst gefeiert wurde.